



Vorlesung
Fortgeschrittene Soziologische Theorie (P1)
WiSe 2019/20
Mo 0815-0945 Uhr, B006

14. Oktober 2019

Einführung: Unterscheidungen



- 14.10.** **Einführung: Unterscheidungen**
- 21.10.** **Incipit sociologie – die Soziologie und ihre Vorgeschichte**
- 28.10.** **Soziologie als Wissenschaft**
- 04.11.** **Soziologie und die Entdeckung der Gesellschaft**
- 11.11.** **Handeln und Strukturen**
- 18.11.** **System und Umwelt**
- 25.11.** **Verstehende und funktionalistische Methode**
- 02.12.** **Qualitative und quantitative Forschung**



- 09.12.** **Interaktion, Organisation und Gesellschaft**
- 16.12.** *keine Vorlesung*
- 23.12.** **Komplexität und Kausalität**
- 13.01.** **Operativität als Gütekriterium**
- 20.01.** **Gesellschaftstheorie und empirische Forschung**
- 27.01.** **Digitalität: diskrete und kontinuierliche Formen**
- 03.02.** **Klausur**

Literaturempfehlung:

Armin Nassehi:
Soziologie. Zehn einführende Vorlesungen,
Wiesbaden: VS-Verlag 2011, 2. Aufl.
(19,95 €)





The analysis of fertility has a long and honorable history in economics, but until recent years marriage and divorce, and the relations between husbands, wives, parents, and children had been largely neglected by economists. The point of departure of my work on the family is the assumption that when men and women decide to marry or have children or divorce, they attempt to maximize their utility by comparing benefits and costs. So they marry when they expect to be better off than if they remained single, and they divorce if that is expected to increase their welfare. *(Gary S. Becker, Nobelpreisrede 1992)*



Die Überzeugungen eines Handelnden können uns als gänzlich unsinnig erscheinen, ebenso seine Zielsetzungen; trotzdem kann seine Tätigkeit vernünftig sein, wenn wir diese beiden motivierenden Faktoren als gegebene Daten betrachten. Eine Erklärung, in welcher der Nachweis erbracht wird, dass die Tätigkeit eines Menschen eine in diesem Sinn vernünftige Handlung darstellte, bildet eine rationale Erklärung.

(Wolfgang Stegmüller: Probleme und Resultate der Wissenschaftstheorie und Analytischen Philosophie, Band 1, Berlin u.a. 1969, S. 379)



Ein zentrales Problem der Sozialwissenschaft besteht darin, zu erklären, wie ein soziales System funktioniert. In der Sozialforschung wird jedoch meistens nicht das System als Ganzes, sondern werden nur Teile des Systems beobachtet. In der Tat ist der natürliche Beobachtungsgegenstand das Individuum. Bei der Entwicklung quantitativer Forschungsmethoden ist die Abhängigkeit von Daten der Individualebene (...) immens gestiegen. Dies hat zu einer immer größer werdenden Kluft zwischen Theorie und Forschung geführt. Die Sozialtheorie behandelt weiterhin das Funktionieren sozialer Verhaltenssysteme, die empirische Forschung hingegen befasst sich oft mit dem Erklären individuellen Verhaltens.

(James S. Coleman: Grundlagen der Sozialtheorie. Band 1: Handlungen und Handlungssysteme, München 1991, S. 1)